

Bericht

146 Pferde, 139 Reiter, 169 Pferd-Reiterkombinationen

670 Starts – AQHA: 557, NRHA, NCHA, WRAL, NSBA: 113

6 Nationen: DE, BEL, FRA, LU, CAN, NED

Highlights:

- CRI2Sterne Reining. Run-In Pattern, super Stimmung
- Cutting: Zuschauer Magnet. Malte Döring und Co zeigten geniale Performances.
- Ranch Sorting: Die Messe war schon vorbei und die Zuschauer kamen zu uns um sich den Ranch Sorting anzuschauen, alle schreiten mit, es war lustig da es eine Disziplin ist die man hier in Europa eher selten zu Gesicht bekommt. Sogar die Richter fanden es ganz amüsan. Das Ranch Sorting war ein guter Schluss.

Spende: 1500.- euro an ATP a.s.b.l. Haff Ditesbaach - Ettelbrück (Therapeutisches Reiten)

Organisation

Quarter Horse Association Luxembourg

Showmanager

Marie Paule Majerus,

Show Office

Lynn Weydert

Diane Feller

Marianne Vaessen

Yvonne Rützel

Richter

Janette Steffl (USA)

Michaela Kaiser (GER)

Jan Boogaerts (BEL)

FEI Steward

Raymond Grether (NED)

Ringstewards

Regina Maack

Tanja Schrader

Susa Sauer

Antoine Mergen

Technik

Günther Alberding

Parcourchef

Marco Stors

Doorman

Sean Van Den Bergh

Speaker

Nicolai v. Oettingen

Siegerehrungen

Anja Martens

AQHA

Wendy Kitten

Büro Boxen

Hermann & Monika Kathmann

Heuausgabe

Hermann & Monika Kathmann

Erste Hilfe

Protection Civile Ettelbrück, Tel.: 112

Tierarzt

Dr. Bordang Sandrine, Tel.: (+352) 621 166 660

Grafik Design

GR-ink Design, Lynn Weydert, www.gr-ink.eu

Show Fotograf

Art & Light Photography, Dirk Büttner & Corrie Fuhr

www.artnlight.de

Video

AK Video, www.equinestream.com

Arnaud Kretzschmar

Wie kam die Sache bei den Zuschauern an? Zahlen?

Wegen der Hitze erst wenig Zuschauer auf der gesamten Messe.

Am Sonntag aber wurde alles voll. Die Zuschauer blieben bei uns hängen und warteten geduldig bis der Boden für den Cutting fertig war. Es schien als ob sie das Spektakel unbedingt sehen wollten.

Turnier und Landwirtschaftsmesse - gelungene Kombination??

Einerseits Ja, da der Westernreitersport so ein weiteres Publikum erreichen kann. Außerdem hätten wir Luxemburger keine Reitanlage zur Verfügung wo wir ein solches Event organisieren könnten. Deswegen eignet sich für uns nur eine solche Messe wie die Foire Agricole. Andererseits ist es für die Reiter etwas anderes: Auf einer Messe bekommt man nie

einen richtigen Boden hin und da auf einer solchen Messe viel Tumult ist, bleibt es nicht aus, das ein Pferd sich mal nicht so wohlfühlt.

VIPs

Johannes Orgeldinger

Hans Jürgen Förster

Wie war die Resonanz der Teilnehmer?

Über 2/3 der Teilnehmer kamen bevor Sie abreisten nochmal zurück in die Meldestelle um sich für das tolle Turnier zu bedanken. Und auch heute noch bekommen wir Mails auf Facebook, wo die Reiter oder Zuschauer sich bedanken und bedauern, da die Show schon vorbei ist.

Wie war Dein Eindruck als Organisatorin - würdet ihr das wieder machen?

Das wichtigste für uns war, dass die Reiter und Helfer einen angenehmen Aufenthalt hatten und 4 schöne Tage mit ihren Pferden verbringen konnten. Da wir viele Novize Reiter dahatten, schließlich war es eine Experience, wollten wir den Reitern so viel wie möglich Sicherheit vermitteln, da diese wahrscheinlich schon so sehr aufgereggt waren. Wir waren quasi nur 4 Leute des Luxemburger Verbandes, welche zur Organisation vor der Show beigetragen haben. Deswegen hat es für das erste Turnier in einem solchen Rahmen hier in Luxemburg alles ganz gut geklappt.

Gerne würde man es wieder machen, zumal da man nun Erfahrungen gesammelt hat und verschiedene Dinge besser machen könnte. Wie gesagt haben wir jedoch hier in Luxemburg einen Mangel an geeigneten Reitanlagen. Entweder gibt es nur eine große Halle, sodass man keine Warm-Up Arena hat, oder der Boden ist nicht geeignet. Mal sehen...

Was hat besonders gut geklappt, ist der 'Experience' Gedanke rübergekommen?

Neben dem Turnier fand Samstags der zur Experience zugehörige Trail-Ride statt, welcher sorgfältig von Francoise Neiens-Gleis und Patricia Heinen geplant wurde.

Die 9 Teilnehmer waren begeistert als sie bei Ankunft auf dem Gelände noch eine Runde durch die Show-Arena machten und dort einige Geschenke überreicht bekamen. Trotz der Hitze haben alle den 3-Stunden-Ritte gut überstanden.

Dann wurden auch einige Clinics abgehalten. Hubertus Jagfeld nahm sich über eine Stunde Zeit um 7 Reitern und einer Menge an Zuschauern die Basics einer Western Pleasure zu erklären. Nach vielem theoretischen Erklären ging er zum praktischen über. Er ging auf jeden Reiter einzeln ein und begeisterte das Publikum mit einem logischen Denken gegenüber des Verhaltens des Pferdes.

Hans Kuhn sagte seine Anwesenheit auf der Experience kurzfristig ab. So kam es dazu, dass Martin Parage, ein luxemburgischer Cutter, den Kurs übernahm und brachte am Samstag seine Kuh an der Leine mit.

Der Reining Kurs, abgehalten von Alexander Eck, zog ebenfalls eine Scharr an Zuschauern an. Reiter nahmen reichliche Tips und Tricks mit nach Hause.

Unserer Meinung nach ist der Experience Gedanke auf jeden Fall, und das für Reiter UND Pferd, rübergekommen. Erfahrungen sammelt man bei jedem Start eines Turniers. Man lernt aus den eigenen Fehlern aber auch als Zuschauer. Da wir auch einige Profis am Start hatten, konnten die Novizen und Amateure sich ansehen, wie es eigentlich aussehen soll und konnten bei genauerem Betrachten auch noch einiges dazulernen. Hier kam dann eben noch dazu, dass man zum Profi hingehen konnte und dieser einem jede Frage beantwortete, sei es in einem der Kurse oder auch nur bei Gelegenheit. Die Bedingungen waren ideal um ein Pferd an die Turnieratmosphäre zu gewöhnen. Durch Vielen Tumult rund um die Arena, lautes Gerede, Applaus, Luftballons, ungewohnte Geräusche und sogar eine Brücke welche die Pferde übergehen mussten um von den Boxen zur Halle zu gelangen blieb nichts aus was einem Pferd auf einer Show in Zukunft begegnen könnte.